

Bei der Sanierung von Betonflächen wird immer häufiger Wasserhöchstdrucktechnik (2000 bis 3000 bar) angewendet.

An einem Hochhaus (17 Etagen) in Mailand, Italien, musste eine dicke Epoxyd Beschichtung von einer Fassade entfernt und gleichzeitig der schadhafte Beton abgetragen werden.

Die Betonsanierung bei diesem Projekt wurde, wie so häufig, notwendig, weil die Bewehrungseisen zu dicht an der Oberfläche lagen – d.h. eine zu geringe Überdeckung lag vor. Dadurch kann Wasser bis zu den Eisen vordringen, diese fangen an zu rosten, vergrößern somit ihr Volumen, und der Beton fängt an aufzubrechen.



Bild oben:

**PTC Maschine            Pumpe K 10016**

Max. Arbeitsdruck :        2500 bar

Max. Förderleistung :     23 l/min.

Bild links:

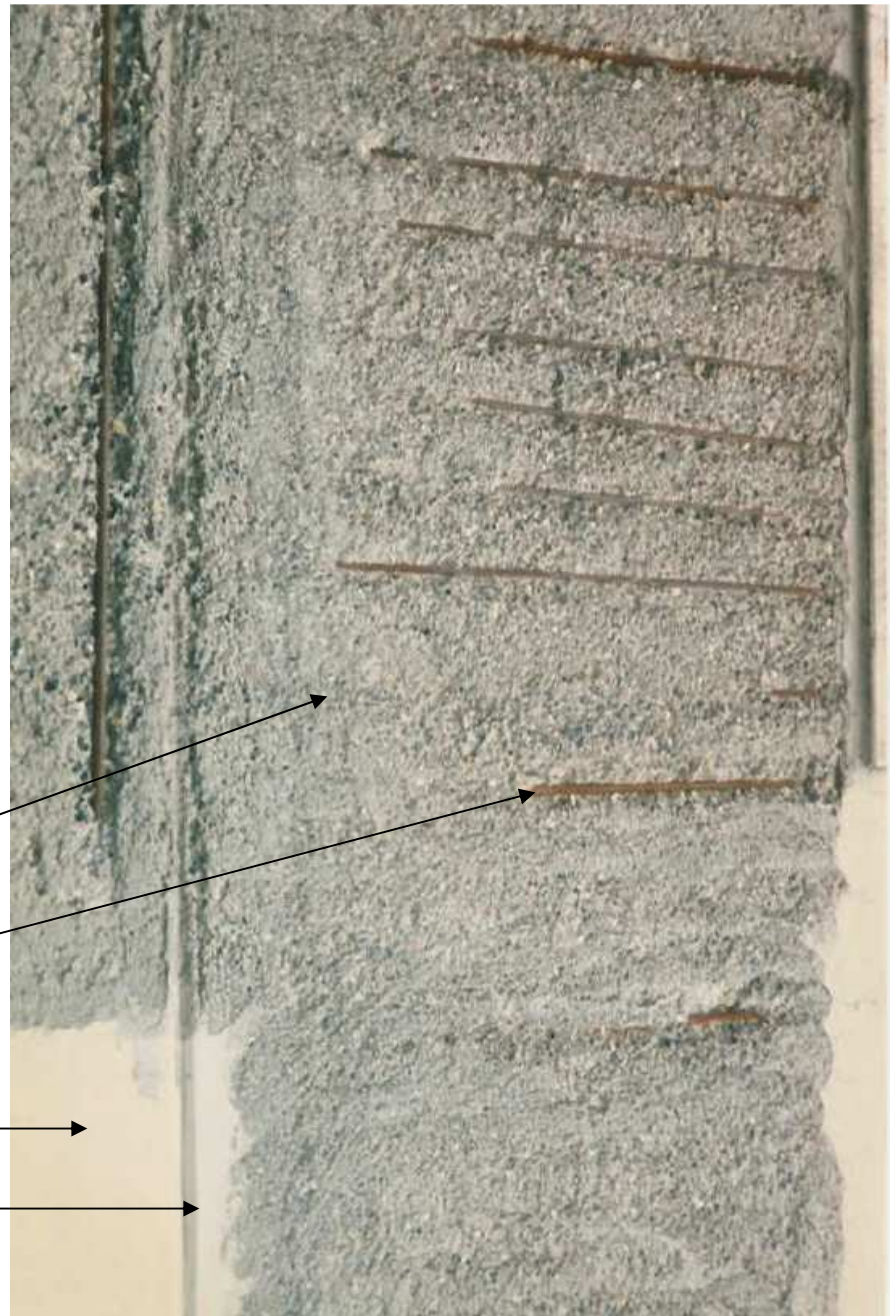
Zum Einsatz kam die KAMAT „**Roto-Lance**“ die ein einfaches und durch den pneumatischen Antrieb gleichmäßiges Strahlen ermöglicht.

Auf dem Bild ist die mit 2000 bar behandelte, sanierte Betonfläche sehr gut zu erkennen.

Gleichzeitig, wie schon auf der ersten Seite erwähnt, wurden die nahe an der Oberfläche liegenden Bewehrungs-eisen komplett freigelegt.

Nach dieser Methode bearbeitete Beton-flächen weisen immer Haftzugfestigkeiten von zumindest **1,5 N/mm<sup>2</sup>** auf.

- Behandelte Fläche
- Freigelegte Bewehrungs-eisen
- Unbehandelte Fläche
- Dehnfuge



Durch den geringen Wasseranfall kann mit diesem Verfahren sehr nahe an Fenster, Dehnfugen, Antennen, Kabel, usw. herangearbeitet werden, ohne diese zu beschädigen.